

Beiträge an internationale Organisationen

Übersicht gemäß § 42 Abs. 4 BHG 2013

Dezember 2015

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Analytischer Teil	5
2.1 Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Budgetuntergliederungen	5
2.2 Beitragszahlungen an internationale Organisationen	6
2.3 Wichtige Spezialorganisationen der Vereinten Nationen	6
2.4 Wichtige sonstige internationale Institutionen	11
2.5 Wichtige Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	14
3. Tabellenteil	20
3.1 Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen	20
3.2 Detaillierte Aufgliederung der Beiträge an internationale Organisationen	21
4. Technischer Teil	34
4.1 Definitionen	34
4.2 Abkürzungsverzeichnis	35

1. Einleitung

Die österreichischen Beiträge an internationale Organisationen betragen für das Jahr 2016 insgesamt rd. 478,0 Mio. € (siehe Tabelle 2.1). Hievon sind im Jahr 2016 in der Untergliederung 12 „Äußeres“ rd. 49,3 Mio. € für Beiträge, die aus der UN-Mitgliedschaft resultieren und rd. 15,7 Mio. € für aus diversen anderen Mitgliedschaften bei internationalen Organisationen resultierende Beiträge vorgesehen. Weitere rd. 58,0 Mio. € sind in der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ sowie rd. 37,1 Mio. € sind in der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ veranschlagt.

Der größte Beitragsempfänger sind die Vereinten Nationen. Das Büro der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) ist neben New York, Genf und Nairobi einer der vier Amtssitze der Vereinten Nationen. In dieser Eigenschaft erfüllt es Vertretungs- und Verbindlungsaufgaben mit den ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in Wien, mit Regierungen der Gastländer und mit zwischenstaatlichen sowie nichtstaatlichen Organisationen in Wien. Das Vienna International Center (VIC) dient als Amtssitzzentrum für internationale Organisationen und zahlreiche Teilorganisationen der Vereinten Nationen.

Amtssitze internationaler Organisationen in Österreich, insbesondere in Wien, sind für die Stellung der Republik im internationalen Kontext von hoher Bedeutung. Darüber hinaus werden durch den Amtssitz der Vereinten Nationen, der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), der UN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO), des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC), des Büros der Vereinten Nationen für Weltraumfragen (UNOOSA), der Vorbereitungskommission für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (GRA), der Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC), des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse (IIASA), der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI), des International Ombudsman Institute (IOI), des Internationalen Zentrums für Migrationspolitikentwicklung (ICMPD) sowie anderer internationaler Organisationen in Österreich insgesamt bedeutende volkswirtschaftliche Beschäftigungseffekte erzielt.

In der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ ist unter anderem für die Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO) und für die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) sowie in der Untergliederung 34 „Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)“ für die Europäische Weltraumorganisation (ESA), für die Europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) sowie für die OECD-Energieagentur für die Beiträge budgetär vorgesorgt. In der Untergliederung 10 „Bundeskanzleramt“ ist auch ein Beitrag für die Energieagentur der OECD und ein Mitgliedsbeitrag für die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veranschlagt.

Österreich beteiligt sich darüber hinaus an Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs). IFIs sind ein Überbegriff für Multilaterale Entwicklungsbanken (MEBs), den Internationalen Währungsfonds (IWF) und andere Fonds zur Entwicklungsfinanzierung. Bei den Beiträgen an die IFIs handelt es sich um Kapitalbeteiligungen (IBRD, IFC, MIGA, AfEB, AsEB, AIIB, IDB, IIC, EBRD, EIB und CF – VA-Stelle 45020100) bzw. um Mitgliedsbeiträge bei den Fonds zur Entwicklungsfinanzierung (IDA, AfEF, ASEF, FSO, IFAD, GEF und EIF). Ein Großteil der Zahlungen an die IFIs ist auf die österreichische Official Development Assistance (ODA)-Quote anrechenbar. Details dazu finden sich in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) Beilage.

2. Analytischer Teil

2.1 Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Budgetuntergliederungen

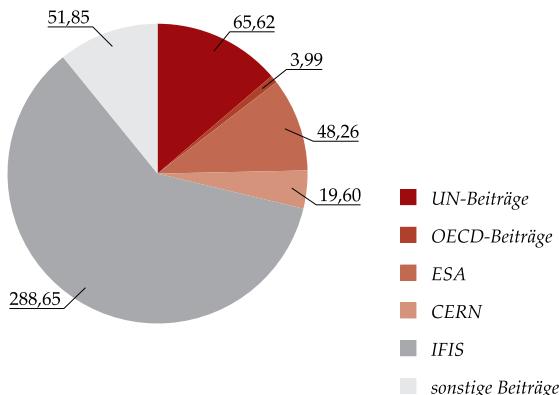
Aufteilung der Beiträge an internationale Organisationen nach Untergliederungen
in Mio. €

Untergliederung	Bezeichnung	BVA 2016
02	Bundesgesetzgebung	0,197
03	Verfassungsgerichtshof	0,002
04	Verwaltungsgerichtshof	0,004
05	Volksanwaltschaft	0,004
06	Rechnungshof	0,002
10	Bundeskanzleramt	3,840
11	Inneres	1,768
12	Äußeres	65,022
13	Justiz	0,082
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	2,218
15	Finanzverwaltung	1,037
21	Soziales und Konsumentenschutz	2,653
24	Gesundheit	3,890
25	Familien und Jugend	0,011
30	Bildung und Frauen	0,107
31	Wissenschaft und Forschung	37,081
32	Kunst und Kultur	0,075
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	57,994
40	Wirtschaft	3,238
41	Verkehr, Innovation und Technologie	1,664
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	5,438
43	Umwelt	2,996
45	Bundesvermögen	288,648
Gesamtsumme		477,971

Quelle: BMF

2.2 Beitragszahlungen an internationale Organisationen

in Mio. €



Quelle: BMF

2.3 Wichtige Spezialorganisationen der Vereinten Nationen

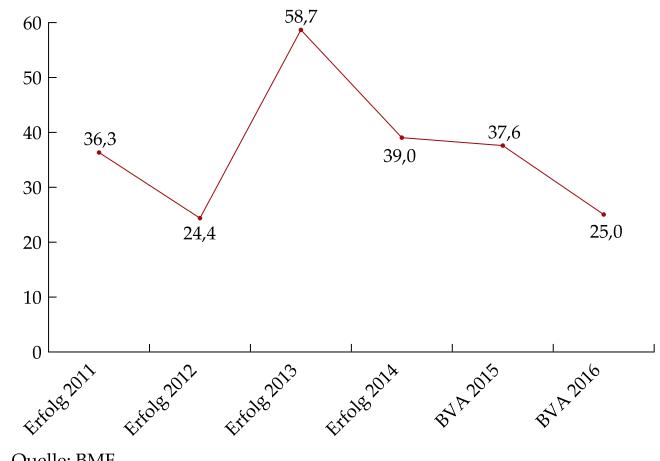
FEOs (Österreichische Beteiligung an friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen)

Österreich misst der Tätigkeit der Vereinten Nationen traditionell einen hohen Stellenwert bei und betrachtet seine aktive UN-Politik als wesentliches außenpolitisches Element. Die Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen (FEOs) stellt einen wichtigen Beitrag Österreichs zu den Bemühungen der Vereinten Nationen um die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit dar. Vor allem der Schutz der Zivilbevölkerung in Krisengebieten, insbesondere von Frauen und Kindern, ist Österreich ein besonderes Anliegen.

Gemessen an der Bevölkerungszahl leistet Österreich mit einer Beteiligung an FEOs im Umfang von derzeit rd. 1.425 Personen einen überproportional solidarischen Beitrag zur internationalen Friedenssicherung. Darüber hinaus trägt Österreich mit einem Beitrag in Höhe von 0,798 % der jeweiligen Gesamtkosten (entsprechend dem Beitragsschlüssel der UN) zur Finanzierung jeder FEO der Vereinten Nationen bei. Österreich kann auf langjährige Erfahrung im Bereich Konfliktvermeidung, Konfliktlösung und Friedensstiftung verweisen und vertritt die Ansicht, dass die Erhaltung und Sicherung des Friedens durch den Dialog und internationale Kooperation am besten erreicht werden können.

Seit 1960 nahmen mehr als 90.000 Österreicherinnen und Österreicher an über 50 friedenserhaltenden und

Beiträge zu friedenserhaltenden Operationen der UN (FEOs) - Entwicklung der Auszahlungen in Mio. €



Quelle: BMF

humanitären Einsätzen teil. Das größte Kontingent (rd. 170 Personen) im Rahmen einer UN-FEO stellt Österreich derzeit bei der UN-Operation im Libanon (UNIFIL). An den UN-FEOs in Zypern (UNFICYP), der Westsahara (MINURSO) und in Westafrika (UNOWA) beteiligen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt einzelne österreichische Stabsmitglieder sowie Militärbeobachterinnen und Militärbeobachter.

WHO (World Health Organization)

www.who.int

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde am 7. April 1948 als internationale Fachorganisation für Gesundheitsfragen im Verband der Nationen gegründet und umfasst derzeit 194 Mitgliedsländer. Ihr Ziel ist, für alle Länder das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen. Das WHO-Hauptbüro ist in Genf angesiedelt. Wichtigste Funktionen der WHO sind die internationale Koordination und Richtungsweisung im Gesundheitsbereich durch die Formulierung international akzeptierter weltweiter Gesundheitsziele, die Entwicklung und Etablierung von Normen, Richtlinien, Standards, Leitlinien und Methoden, die Formulierung evidenzbasierter Grundsatzoptionen sowie die Erarbeitung politischer Strategien zu ihrer Durchsetzung. Die WHO bietet ihren Mitgliedstaaten fachliche Expertise und Unterstützung, sie überwacht und bewertet gesundheitliche Entwicklungen, unterstützt medizinische Forschung und leistet Soforthilfe bei Katastrophen. Weltweit ist die WHO in sechs Regionen gegliedert, wobei die Europäische Region 53 Mitgliedsländer umfasst und in Kopenhagen beheimatet ist. Österreich ist seit dem Gründungsjahr 1948 Mitglied der WHO.

FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations)

www.fao.org

Die FAO ist die Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen. Die Aufgaben der FAO sind:

- den Hunger in der Welt zu beseitigen,
- den Ernährungsstandard quantitativ und qualitativ zu heben,
- die Erzeugung und Verteilung von Nahrungsmitteln zu verbessern,
- ländliche Gebiete zu fördern und insbesondere den Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung zu heben;

Die FAO ist die zentrale UN-Plattform in Sachen Landwirtschaft und globaler Ernährungssicherheit. In dem Zusammenhang analysiert sie in regelmäßigen Analysen und Berichten die weltweite Landwirtschaft sowie damit zusammenhängende Bereiche wie beispielsweise Klimawandel, Forst- und Fischereiwesen oder agrarische Forschung und Entwicklung. Im Rahmen vielbeachteter, hochrangig besetzter Konferenzen (z.B. ICN2) wird dem Themenbereich nachhaltig Raum gegeben. In Ergänzung dazu vermittelt die FAO projektbezogen technisch-landwirtschaftliche Hilfe in Entwicklungsländern zur Steigerung der Ernteerträge und Hebung der Resilienz, oft auch in UN-Clustern mit anderen Programmen (z.B. WFP) oder Organisationen. Das Kernpersonal in der FAO beläuft sich 2015 auf insgesamt 3.467 Personen, wovon rd. 52 % in der Zentrale in Rom und rd. 48 % außerhalb Italiens beschäftigt sind. Neben diesem Kernpersonal gibt es noch von Drittseite im Rahmen von Projekten finanziertes Personal, das zu 85 % in den Zielgebieten tätig ist. Die im Jahre 2008 begonnene Organisationsreform hat den 5 Regionalbüros mehr Gewicht verliehen und die Effizienz verbessert. Im Rahmen der 39. FAO Konferenz im Juni 2015 wurde für das Biennium 2016-17 ein obligates Kernbudget von 1,035 Mrd. USD beschlossen; der österreichische Anteil daran beträgt 0,798 %. Daneben leisten die Mitgliedstaaten noch freiwillige Beiträge in beträchtlichem Ausmaß (Schätzung für 2016/17 ca. 1,57 Mrd. USD). In der FAO sind derzeit 194 Mitgliedstaaten, 2 assoziierte Staaten und eine Mitgliedsorganisation (EU) vertreten.

WFP (World Food Programme)
www.wfp.org bzw. <http://de.wfp.org>

Das UN-Welternährungsprogramm wurde 1961 gemeinsam von der FAO und der Generalversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen und ist die operative Speerspitze der UN in humanitären Notfällen. Seine besondere Kompetenz im Bereich der Logistik befähigt das WFP zur raschen Soforthilfe in akuten humanitären Krisenfällen, die meistens durch Naturkatastrophen (Trockenheit, Überschwemmungen) oder kriegerische Konflikte hervorgerufen werden. Die Optimierung der internationalen Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen bedingt, dass das WFP regelmäßig innerhalb und außerhalb des UN-Rahmens Partner in Food Security Clustern ist. Das WFP finanziert sich als Programm ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen von Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen. Das WFP unterstützte 2014 mehr als 80 Millionen Hungernde in 82 Ländern mit Ernährungshilfe. Dabei sind an die 11.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, die meisten davon nicht in der Zentrale in Rom, sondern in entlegenen Krisengebieten.

Von Österreich werden auch Projekte des WFP regelmäßig in die Auswahlprozesse zu fördernden Projekten miteinbezogen. Die Höhe der Zahlungen an das WFP kann dem Tabellenteil entnommen werden.

IAEA (International Atomic Energy Agency)
www.iaea.org

Die 1957 gegründete Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) ist eine autonome Organisation im System der Vereinten Nationen. Ihre Hauptaufgabe ist die weltweite Förderung der friedlichen Nutzung von Kernenergie, die Durchführung von Programmen zur Verbesserung der Sicherheit kerntechnischer Anlagen sowie die Verifikation der Einhaltung der Verpflichtungen des Vertrags über die Nichtverbreitung der Kernwaffen („Safeguards“-Abkommen). Sie ist mit etwa 2.560 Angestellten die größte Organisation im Vienna International Center (VIC). Angesichts der steigenden Erwartungen in die zivile Nutzung der Kernenergie in allen Bereichen (z.B. Medizin, Industrie, Landwirtschaft, Umwelt, Wasserwirtschaft, Stromproduktion – selbst nach dem japanischen Reaktorunfall 2011) sowie der damit einhergehenden Risiken steigt der Arbeitsanfall der IAEA bei wachsender Mitgliederzahl (derzeit 165 Mitgliedstaaten) stetig und bedingt wachsende Budgets.

UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)
www.unesco.org

Die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) ist eine rechtlich selbständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie hat ihren Sitz in Paris. Das Übereinkommen zum Schutz des Kulturerbes der Menschheit (Welterbekonvention) ist ein völkerrechtlich bindendes Rechtsinstrument und umfasst derzeit 195 Vertragsstaaten und 9 assoziierte Mitglieder.

Die UNESCO engagiert sich für die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information.

Im Bereich Bildung sieht die UNESCO ihre Aufgabe darin weltweit „Bildung für alle“ zu erreichen, bei der Gesundheitserziehung die Drogen- und AIDS-Prävention voranzutreiben und den Wiederaufbau des Bildungswesens in Katastrophen- und Krisengebieten zu forcieren. Auch setzt sie sich für eine demokratische Erziehung auf Basis der Menschenrechte ein.

Im wissenschaftlichen Bereich fördert die UNESCO im Besonderen die zwischenstaatliche Zusammenarbeit auf den Gebieten Ozeanographie, Hydrologie, Geologie und Umweltwissenschaften mit dem Hauptziel des Erhalts der biologischen Arten und der Trinkwasserressourcen.

Im kulturellen Bereich verwaltet das World Heritage Committee der UNESCO das Weltkultur- und Weltnaturerbe der Menschheit. Die UNESCO-Liste des Welterbes umfasst derzeit 1.031 Kultur- und Naturerbestätten in 163 Staaten aller Kontinente. Österreich ist auf der Liste mit 9 Welterbestätten vertreten.

Auch führt die UNESCO eine Liste des Weltdokumentenerbes (Memory of the World), die weltweit bedeutende dokumentarische Zeugnisse in Archiven, Bibliotheken und Museen umfasst, sowie eine Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit. Eine sogenannte „Rote Liste“ enthält akut gefährdete Welterbestätten.

Im Bereich „Kommunikation und Information“ engagiert sich die UNESCO für Pressefreiheit und Informationszugang, indem sie unter anderem in Entwicklungsländern die Vermittlung von Medienkompetenz, die Ausbildung von Journalistinnen und Journalisten und den Aufbau von Nachrichtenagenturen fördert.

ILO (International Labour Organization)

www.ilo.org

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf. Die ILO nahm am 11. April 1919 ihre Tätigkeit mit dem Ziel der Sicherung des Weltfriedens auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit auf.

Heute zählt sie 186 Mitgliedstaaten und weist innerhalb des VN-Systems als einzige Organisation eine dreigliedrige Struktur auf, bei der die Regierungen der Mitgliedsländer, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gemeinsam Arbeitsnormen auf der jährlichen Internationalen Arbeitskonferenz erarbeiten, die zwingend den nationalen Parlamenten vorzulegen sind. Österreich ist an 44 ILO-Übereinkommen gebunden.

Heute stehen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Menschen, die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Armutsbekämpfung durch Beschäftigung und sozialen Basisschutz, die Beseitigung der Zwangs- und Kinderarbeit und der Dialog zwischen Regierungen und Sozialpartnern im Mittelpunkt der ILO-Arbeit.

Seit langem ist es ein Anliegen der ILO Fortschritte auf dem Weg zu menschenwürdiger Arbeit systematisch zu erfassen. Die „Erklärung der ILO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung“ aus dem Jahr 2008 empfiehlt den Mitgliedsländern deshalb, unter anderem „die Aufstellung geeigneter Indikatoren oder Statistiken zur Überwachung und Evaluierung der erzielten Fortschritte“ in Betracht zu ziehen.

Bedeutende regelmäßige wissenschaftliche Publikationen der ILO sind der Weltarbeitsbericht und das arbeitsstatistische Jahrbuch.

UNDP (United Nations Development Programme)

www.undp.org

Das United Nations Development Programme (UNDP) ist das leitende Entwicklungsprogramm des UN-Systems für Koordination und Finanzierung technischer Hilfsaktionen. Der Hauptsitz ist in New York City, Länderbüros gibt es in rd. 170 Staaten. Das UNDP unterstützt Partnerländer mit Politikberatung und dem Auf- bzw. Ausbau von Fähigkeiten/Kapazitäten in folgenden fünf Bereichen:

- Armutsbekämpfung
- Aufbau demokratischer Regierungsführung
- Krisenvorsorge und Konfliktbewältigung
- Energie und Umwelt
- HIV/AIDS

Das UNDP fungiert unter anderem als Koordinator aller UN-Wiederaufbauaktivitäten in Afghanistan und als Koordinator für die Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele. In den letzten Jahren wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und den Bretton Woods-Institutionen intensiviert.

Österreich finanziert derzeit das UNDP-Projekt „HIV, Gleichbehandlung der Geschlechter und sexuelle sowie reproduktive Gesundheit und Rechte für Frauen“.

Das UNDP bringt jährlich den „Human Development Report“ (Weltentwicklungsbericht) mit dem aktuellen „Human Development Index“ heraus, der Aufschluss über den Entwicklungsstand eines Landes gibt.

UNICEF (United Nations Children Fund)

www.unicef.org

Die Kinderrechtsorganisation der Vereinten Nationen (UNICEF) wurde 1946 zur Hilfeleistung an Kinder im kriegszerstörten Europa gegründet. Die Organisation ist heute weltweit mit einem Schwerpunkt auf Entwicklungsländern tätig und setzt sich in rd. 190 Ländern für die Rechte der Kinder ein. So ist UNICEF in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, sauberes Wasser und Bildung tätig und leistet humanitäre Hilfe in Notsituationen. Derzeit steht Hilfe zur Bekämpfung der humanitären Krise im Irak, im Südsudan, in Somalia, in Zentralafrika und im vom bewaffneten Konflikt betroffenen Syrien im Mittelpunkt der Tätigkeit von UNICEF.

Österreich unterstützt die Arbeit von UNICEF besonders bei der Durchsetzung von Kinderrechten im Kosovo und bei der Bekämpfung von Polio.

UNIDO (United Nations Industrial Development Organisation)

www.unido.org

Die Organisation der Vereinten Nationen für Industrielle Entwicklung (UNIDO) wurde 1966 gegründet und ist seit 1985 eine selbständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Wien. Die UNIDO zählt 173 Mitglieder. Österreich ist seit 1985 Mitglied der UNIDO. Ihr Hauptziel ist die Unterstützung der möglichst umweltschonenden Industrialisierung in den Ländern der Dritten Welt und in den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas durch technische Hilfe, Beratung und Vermittlung sowie Forschungs- und Studienprogramme einerseits sowie der industriellen Zusammenarbeit zwischen Entwicklungs- und Industrieländern andererseits. Die UNIDO arbeitet für die Verbesserung der Lebensqualität der Ärmsten der Welt, indem sie ihre weltweiten Ressourcen und ihre Expertise in den folgenden drei miteinander verknüpften Bereichen heranzieht:

- Verringerung der Armut durch Produktionstätigkeit und durch Förderung des Industriewachstums
- Aufbau von Handelskapazitäten durch die Unterstützung von Ländern bei der Entwicklung von produktions- und handelsbezogenen Kapazitäten
- Energie und Umwelt durch die Konzentration auf und Förderung von erneuerbaren Energiequellen und Unterstützung von Programmen, die die Energieeffizienz der Industrie steigern

JPO (Junior Professional Officer Programme der Vereinten Nationen)

www.jposc.org

Österreich finanziert nach einem im Einklang mit den Rekrutierungsgrundsätzen der UN stehenden, strengen Auswahlverfahren Einsätze österreichischer Jungakademikerinnen und Jungakademiker im Rahmen des Junior Professional Officer (JPO) Programms der Vereinten Nationen. Zielsetzung dieses Programms ist es, jungen Absolventinnen und Absolventen einen ein- bis zweijährigen Einsatz bei UN-Organisationen, unter anderem bei Feldeinsätzen in Entwicklungsländern, zu ermöglichen und ihnen auf diese Weise einen Einstieg in eine internationale Karriere zu erleichtern. Damit ist auch gewollt, dass der Anteil von österreichischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in internationalen Organisationen erhöht wird. Im Rahmen des JPO Programms erfolgten in den vergangenen Jahren Entsendungen zu folgenden Organisationen: DPKO New York, OHCHR Mexiko, Dakar und Genf, UNOOSA Wien, UNICEF Pristina und Guyana, UNIDO Brüssel, UNDP Kairo und Laos, UN Women New York, UNIS Wien sowie UNOCC New York. Derzeit sind fünf österreichische Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer im Rahmen des Junior Professional Officer (JPO) Programms entsendet. Ausschreibungen erfolgen unter <http://www.bmeia.gv.at>.

2.4 Wichtige sonstige internationale Institutionen

OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development)

www.oecd.org

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist eine aus derzeit 34 Industriestaaten bestehende internationale Organisation mit Sitz in Paris. Ihre Mitglieder bekennen sich zu Demokratie und Marktwirtschaft. Die OECD widmet sich folgenden Zielen:

- Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums
- Höhere Beschäftigung
- Steigerung des Lebensstandards
- Sicherung finanzieller Stabilität
- Unterstützung der Entwicklung anderer Länder
- Beitrag zum Wachstum des Welthandels

Nach außen pflegt die OECD viele Kontakte und teilt ihre Expertise mit über 100 Ländern und Volkswirtschaften.

Eine Übersicht der aus der OECD-Mitgliedschaft resultierenden Beitragszahlungen kann dem Tabellenteil entnommen werden.

ESA (European Space Agency)

www.esa.int

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) koordiniert und fördert die Entwicklung der europäischen Raumfahrt. Die ESA zählt aktuell 22 Mitgliedstaaten und hat ihren Hauptsitz in Paris. Für bestimmte Projekte bestehen Kooperationsabkommen mit weiteren EU-Staaten und nicht-europäischen Ländern. Zweck der Organisation ist es, die Zusammenarbeit europäischer Staaten für ausschließlich friedliche Zwecke auf dem Gebiet der Weltraumforschung, der Weltraumtechnologie und ihrer weltraumtechnischen Anwendungen im Hinblick auf deren Nutzung für die Wissenschaft und für operationelle Weltraumanwendungssysteme sicherzustellen und zu entwickeln.

Europäische Weltraumagentur (ESA) - Entwicklung der Auszahlungen

in Mio. €



Quelle: BMF

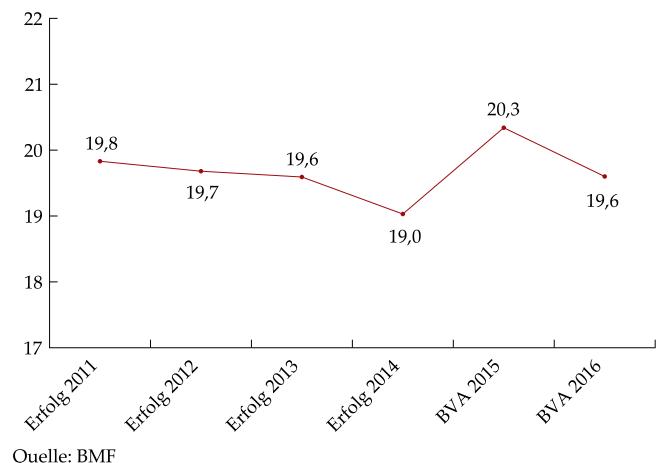
CERN (Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire)

www.cern.ch

Die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) in Genf wurde 1954 gegründet und hat heute 21 Mitgliedstaaten. Österreich ist seit 1959 Mitglied. Die Aufgabe des CERN ist die Erforschung der grundlegenden Kräfte und Teilchen, aus denen unsere Welt besteht. Dafür werden der sogenannte Large Hadron Collider

(LHC; Großer Hadronen-Speicherring), ein unterirdischer Beschleuniger mit 27 km Umfang und große Experimentieranlagen („CMS“, „ATLAS“) genutzt, wobei letztere zum überwiegenden Teil von den Mitgliedern zusätzlich zum CERN-Beitrag finanziert werden müssen. Das Großforschungsprojekt ist, aufgrund des enormen technischen Aufwandes, ein international finanziertes Projekt mit einem Jahresbudget von etwa 1,1 Mrd. Schweizer Franken (CHF). Die Zahlung des österreichischen Beitrags an CERN erfolgt in CHF, der endgültige Eurobetrag hängt jedoch von der Wechselkursrate EUR zu CHF ab. Diese Auszahlungen bzw. Aufwendungen für CERN machen einen beträchtlichen Teil der gesamten Beitragszahlungen an internationale Organisationen aus der Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ aus.

Europäische Organisation für kernphysische Forschung (CERN) - Entwicklung der Auszahlungen in Mio. €



ESO (European Southern Observatory)

www.eso.org

Die Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO) wurde 1962 gegründet und hat 16 Mitgliedstaaten (inkl. Brasilien, das sich derzeit im Ratifizierungsprozess befindet). Österreich ist seit 2008 Mitglied der ESO. Ziel dieser internationalen Organisation mit Verwaltungssitz in München ist es, leistungsfähige bodengebundene Teleskope zu bauen und zu betreiben, um internationale Spitzenforschung auf dem Gebiet der Astronomie zu ermöglichen. An den drei Standorten auf der Südhalbkugel im Norden Chiles (La Silla, Paranal und Chajnantor in der Atacama Wüste) herrschen optimale Beobachtungsbedingungen für diese derzeit weltweit größten und fortschrittlichsten Teleskope. Der österreichische Beitrag enthält auch einen Sonderbeitrag für den Bau des neuen und zukünftig größten Teleskops für sichtbares Licht und für Infrarotlicht, das sogenannte European Extremely Large Teleskope (E-ELT). Der ESO Beitritt hat die österreichische Astronomie international konkurrenzfähig gemacht und wurde innerhalb kürzester Zeit sehr produktiv genutzt.

EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites)

www.eumetsat.int

EUMETSAT ist die europäische Organisation zur Nutzung meteorologischer Satelliten und versorgt die Wetterdienste mit Daten. Sie ist eine zwischenstaatliche Organisation mit derzeit 30 europäischen Mitgliedstaaten, darunter auch Österreich. Mit Serbien besteht ein Kooperationsabkommen. EUMETSAT ist zuständig für den Betrieb, die Wartung und die Nutzung der Wettersatelliten der Europäischen Weltraumorganisation (ESA). EUMETSAT entwickelt auch eigene meteorologische Satelliten und hat sich zu einer der weltweit führenden Organisationen für die Anwendung von Erdbeobachtungssatelliten entwickelt. Außerdem trägt EUMETSAT zur operationellen Klimaüberwachung bei.

OSCE (Organization for Security and Co-operation in Europe)

www.osce.org

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) ist aus der 1975 mit der Schlussakte von Helsinki zu Ende gegangenen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) hervor-

gegangen. Die OSZE hat seit 1995 ihren Sitz in Wien. Sie zeichnet sich durch eine umfassende Mitgliedschaft (57 Teilnehmerstaaten) aus, die neben allen europäischen Staaten (außer Kosovo) auch die USA, Kanada und zentralasiatische Staaten umfasst.

Die Aufgabengebiete der OSZE liegen in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenmanagement und Konfliktachsorge.

Die Aktivitäten der OSZE gliedern sich in drei Themenbereiche (Dimensionen), die auf die Schlussakte von Helsinki zurückgehen. Es sind dies die politisch-militärischen, die ökologisch-wirtschaftlichen und menschlichen Dimensionen.

EMBL (European Molecular Biology Laboratory)

www.embl.de

Österreich ist seit 1975 Mitglied des Europäischen Laboratoriums für Molekularbiologie (EMBL) und der dazu gehörigen Konferenz (EMBC).

EMBL ist ein Grundlagenforschungsinstitut, das von öffentlichen Forschungsgeldern durch 21 Mitgliedstaaten und 2 assoziierten Mitgliedstaaten finanziert wird. Am EMBL werden auf internationaler Ebene ausgezeichnete Forschungsleistungen im Bereich der Molekularbiologie erbracht, Methoden weiterentwickelt und essentielle Forschungsservices angeboten. Das EMBL hat seinen Sitz in Heidelberg, mit Außenstationen in Hamburg, Grenoble, Monterotondo und Hinxton (European Bioinformatics Institute EMBL-EBI).

Die Europäische Molekularbiologie Konferenz (EMBC) umfasst derzeit 27 Mitgliedstaaten. EMBC unterstützt Forscherinnen und Forscher im Bereich der Molekularbiologie, insbesondere deren Aus- und Fortbildung durch Forschungsstipendien und durch die Organisation von Kursen, Workshops und Vortagsveranstaltungen.

CTBTOPrepCom (Preparatory Commission for the Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization)

www.ctbto.org

Die Vorbereitungskommission für das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBTOPrepCom) wurde 1997 im VIC angesiedelt. Bis zum Inkrafttreten des Vertrags hat diese Organisation den Auftrag, das weltweite Netz an knapp 340 Überwachungsstationen aufzubauen. Ziel des Vertrags wäre ein Verbot von Nukleartests auf der Erdoberfläche, in der Atmosphäre, Unterwasser und unterirdisch. Dafür müssten jedoch auch alle, die 1996 (Zeitpunkt der letzten Vertragsverhandlungen) über Nukleartechnologie verfügten den CTBTO unterschreiben und ratifizieren.

Zusammen mit der IAEA und dem am 17. Februar 2012 eröffneten Verbindungsbüro der UNODA (UN-Abrüstungsbüro) sowie dem Kompetenzzentrum für nukleare Abrüstung und Nonproliferation (VCDNP; Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation), das am 25. Februar 2011 eröffnet wurde, besteht in Wien eine solide Sicherheitskompetenz in Bezug auf die Überwachung der Einhaltung des Atomteststopp-Abkommens sowie die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, die laut Regierungsprogramm für die XXV. Gesetzgebungsperiode weiter gestärkt werden soll.

IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuz)

www.icrc.org

Die ausschließlich humanitäre Mission des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) ist – basierend auf den Prinzipien der Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit – der Schutz des Lebens und der Würde der Opfer von Kriegen und innerstaatlichen Konflikten. Dies soll unter anderem durch die Stärkung des humanitären Völkerrechts ermöglicht werden. Aufgrund seines von den Staaten anerkannten Initiativrechts kann das IKRK

bei inneren Unruhen oder Spannungen, die nicht unter die Genfer Konvention fallen, seine Dienste ebenfalls anbieten. So wurden zahlreiche Aktivitäten zum Besuch politischer Häftlinge in zahlreichen Staaten etabliert.

ZEI (Zentraleuropäische Initiative)

www.cei.int

Die ZEI wurde 1989 von Österreich, Italien sowie Jugoslawien und Ungarn gegründet und besteht heute aus 18 Mitgliedstaaten (davon zur Zeit zehn EU-Mitglieder). Ende 2011 erhielt die ZEI den Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen. Sitz der Organisation ist Triest. 2014 übte Österreich die Präsidentschaft der ZEI aus.

Die ZEI versteht sich als Brücke zwischen europäischen (Makro-)Regionen wie Adria, Balkan, Baltikum, Donauraum und Schwarzmeer. Sie stellt als größte und älteste mittel- und zentraleuropäische Organisation ein überregionales Forum dar, das insbesondere die Staaten des Westbalkans in ihren Bemühungen um einen EU-Beitritt unterstützt.

Die ZEI verfügt auch über einen bei der EBRD angesiedelten Entwicklungsfonds. Aus Beitragsmitteln werden Projekte im kulturellen, wissenschaftlichen oder/und wirtschaftlichen Bereich mit Schwerpunkt auf die EU-Beitritskandidaten und die Europäische Nachbarschaftspolitik gefördert.

Im Zuge der EU-Erweiterung etablierte die ZEI im Jahr 2004 das Know-how-Exchange-Programme (KEP). Ziel dieses Programms ist es, den Transformationsländern finanzielle und technische Unterstützung auf jenen Gebieten bereitzustellen, die für die Annäherung an die EU bzw. Übernahme von EU-Standards von Bedeutung sind. KEP fördert Projekte insbesondere in den Bereichen der Europäischen Integration, Planung und Entwicklung von Infrastruktur sowie der Landwirtschaft, Energie und Umwelt.

IOI (International Ombudsman Institute)

<http://www.theioi.org> bzw. <http://volksanwaltschaft.gv.at/internationales/international-ombudsman-institute>

Das IOI wurde 1978 als unabhängige, weltweit tätige Vereinigung gegründet und ist eine Dachorganisation von derzeit 172 nationalen, regionalen und lokalen Ombudsmann-Einrichtungen aus rd. 90 Staaten. Es gliedert sich in sechs Regionen (Afrika, Asien, Australien und pazifische Region, Karibik und Lateinamerika, Nordamerika, Europa). Ziel des IOI ist die Stärkung von Demokratie und Menschenrechten sowie eine zweckmäßige Kontrolle der Verwaltung durch qualifizierte Wissensvermehrung. Der Amtssitz des IOI ist seit 2009 bei der Volksanwaltschaft in Wien angesiedelt.

2.5 Wichtige Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)

Weltbank-Gruppe

www.worldbank.org

Die Weltbank-Gruppe besteht aus fünf Teil-Organisationen:

- Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD),
- Internationale Entwicklungsorganisation (IDA),
- Internationale Finanzkorporation (IFC),
- Multilaterale Investitionsgarantie-Agentur (MIGA) und
- Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID).

Während ICSID als Anlaufstelle für die Schlichtung von internationalen Investitionsstreitigkeiten eine sehr spezielle Funktion zukommt, verfolgen die anderen vier Institutionen der Weltbank-Gruppe das gemeinsame

Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung der weniger entwickelten Mitgliedsländer zu fördern. Die Weltbank (IBRD und IDA) unterstützt dabei vorwiegend den öffentlichen Sektor, während sich IFC und MIGA auf die Privatsektorförderung konzentrieren. Hauptziel ist die Armutsbekämpfung und dafür stellt die Weltbank-Gruppe unterschiedliche Produkte bereit, wie etwa Finanzierungen, Versicherungen, Beteiligungskapital, Technische Beratung, Training, Analysen und Wissen. Die Weltbank-Gruppe unterscheidet sich dadurch von kommerziellen Kreditgeberinnen und -gebern, die andere Ziele verfolgen und auch kein vergleichbar breites Sortiment an Instrumenten zur Verfügung haben. Historisch gesehen hat sich die Weltbank-Gruppe von einer Finanzierungsinstitution zunehmend zu einer Wissensorganisation entwickelt. Unter dem derzeitigen Präsidenten Jim Yong Kim soll dieser Weg weiter beschritten werden, wobei eine lösungsorientierte Arbeitsweise zur nachhaltigen Reduzierung der extremen Armut sowie zur Schaffung von Wohlstand für die unteren Einkommensschichten das Leitmotiv sein soll.

AfEB (Afrikanische Entwicklungsbank) und AfEF (Afrikanischer Entwicklungsfonds)

www.afdb.org

Für Afrika bestehen zwei rechtlich selbständige, aber organisatorisch eng verflochtene gesamtregionale Finanzinstitutionen, die als Afrikanische Entwicklungsbank-Gruppe zusammengefasst sind:

- die Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB) und
- der Afrikanische Entwicklungsfonds (AfEF).

Die AfEB wurde 1963 als gesamtafrikanische Institution für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten in Afrika ins Leben gerufen, 1966 operativ und öffnete sich später für nicht-regionale Aktionäre. Vor allem die europäischen Industriestaaten sowie Kanada und die USA wurden als nicht-regionale Mitgliedsländer aufgenommen, aber auch Japan, China, Südkorea, Indien, Brasilien, Argentinien, Saudiarabien und Kuwait.

Heute umfasst die AfEB 53 afrikanische und 24 nichtafrikanische Mitgliedsländer. Österreich ist seit 1983 Mitglied der Bank. Ähnlich wie die übrigen internationalen Finanzinstitutionen unterstützt die Bank ihre regionalen Mitgliedsländer vor allem durch

- Kredite zur Förderung ihres ökonomischen und sozialen Fortschrittes,
- Technische Assistenz für die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsprojekten,
- Hilfestellung bei der Erstellung, Durchführung und Koordination von Entwicklungsplänen;

Der 1972 gegründete AfEF ist das weiche Fenster der AfEB und unterstützt jene besonders armen afrikanischen Länder, welche auch innerhalb der Weltbankgruppe bei der International Development Agency für Finanzierungen berechtigt sind. Neben Krediten zu günstigen Konditionen werden auch Grants vergeben. Österreich ist seit 1981 Mitglied. Im Gegensatz zur AfEB, die sich an den Märkten finanziert, wird der AfEF gänzlich durch Geberbeiträge dotiert.

In der AfEB-Gruppe konzentrieren sich die Operationen auf Armutsbekämpfung und Wirtschaftswachstum, wobei der Beteiligung eines breiten Bevölkerungsanteils an den Früchten des Wachstums und Wachstum unter Berücksichtigung von Umwelt/Klima zunehmende Bedeutung beigemessen wird. Infrastruktur (inkl. Lebensmittelsicherheit), regionale Integration, Privatsektorförderung und Governance stellen gewichtige Interventionsbereiche dar. Fragile Staaten und Geschlechtergleichstellung gilt besonderes Augenmerk.

AsEB (Asiatische Entwicklungsbank) und AsEF (Asiatischer Entwicklungsfonds)

www.adb.org

Die Asiatische Entwicklungsbank (AsEB) wurde 1966 gegründet. Ihr Kapital wird von 67 Mitgliedsländern, darunter 48 aus der Region Asien und Pazifik, gezeichnet. Das Hauptquartier befindet sich in Manila, Philippinen.

Österreich ist der Bank als Gründungsmitglied 1966 beigetreten und am Kapital der Bank mit 0,34 % beteiligt. Es bildet mit Deutschland, Großbritannien, der Türkei und Luxemburg eine Stimmrechtsgruppe. Österreich

leistet mit seinen Beiträgen nicht nur Hilfe bei der Entwicklung der Region Asiens, sondern profitiert auch durch Auftragsvergaben an die österreichische Wirtschaft im Zusammenhang mit der Realisierung der Bankprojekte. Die Mitgliedschaft an der Bank wirkt somit auch als Türöffner der österreichischen Wirtschaft in Asien.

Die AsEB engagiert sich in einem weiten Bereich sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungsaktivitäten, die darauf abzielen, den Wohlstand der Menschen der Region zu erhöhen. Ihr oberstes Entwicklungsziel ist die Armutskämpfung. Darüber hinaus verfolgt sie die strategischen Ziele Förderung von Wirtschaftswachstum, Förderung der Humanentwicklung, Verbesserung des Status der Frauen und Schutz der Umwelt. Bei allen ihren Aktivitäten versucht die Bank den Privatsektor zu fördern, den öffentlichen Verwaltungsbereich zu stärken, die Humanressourcen zu entwickeln und das Management der natürlichen Ressourcen nachhaltig zu stärken.

Zur Förderung von Investitionen im öffentlichen und privaten Bereich für Entwicklungszwecke gewährt die Bank Darlehen und tätigt Kapitalbeteiligungen. Die meisten Bankdarlehen gehen in den öffentlichen Sektor und sind für spezielle Projekte gedacht, aber die Bank gewährt auch Darlehen an den privaten Sektor und an Regierungen für die Durchführung von Programmen. Darüber hinaus wird technische Hilfe für die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsprojekten und Programmen für Beratungszwecke geleistet. Besondere Aufmerksamkeit wird kleinen oder weniger entwickelten Ländern gewidmet. Priorität genießen jene Projekte und Programme, die zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum in der Region als Ganzes beitragen und regionale Kooperationen fördern.

Seit 2008 gibt es das Long Term Strategic Framework, auch als „Strategy 2020“ bezeichnet: Die Schwerpunkte dieser Strategie liegen auf umfassendem und nachhaltigem Wachstum und regionaler Integration. Erreicht werden sollen diese Ziele durch Vorhaben im Bereich Infrastruktur, Umwelt, regionale Zusammenarbeit, Finanzsektor-entwicklung und Bildung. Auch der Ernährungssicherheit soll mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Der Asiatische Entwicklungsfonds (AsEF) ist ein Sonderfonds der AsEB zur Gewährung von Krediten zu besonders weichen Bedingungen. Die Mittel des Fonds stammen aus Beitragsleistungen der entwickelten Mitgliedsländer sowie aus dem Nettoeinkommen der Bank.

Bei der Jahrestagung der AsEB im Mai 2015 nahmen alle Gouverneure eine Resolution an, die die Überführung aller Kreditforderungen des AsEF als Aktiva in die Bilanz der AsEB („Merger“) ab 1.1.2017 vorsieht. Dadurch wird das operative Kapital der AsEB ca. verdreifacht. Ermöglicht wird dieser Schritt durch ein starkes Abnehmen der AsEF-Kreditnehmerländer in den kommenden Jahren. Der verbleibende AsEF, der vor allem kleine Inselstaaten und post-Konflikt Länder bedienen wird, wird von stark reduzierten Geberbeiträgen und vermehrten AsEB-Einkommentransfers als Grant Facility finanziert werden.

AIIB (Asiatische Infrastruktur Investitionsbank)

www.aiib.org

Die Asiatische Infrastruktur Investitionsbank (AIIB) geht auf eine Initiative Chinas vom Oktober 2013 zurück, die die Bedeutung der Infrastruktur für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung Asiens und den erheblichen zusätzlichen Bedarf an langfristiger Finanzierung für die Infrastruktur in der Region anerkennt. Sie befindet sich momentan in Gründung und soll Anfang 2016 operativ werden. Die Bank wird 57 Gründungsmitglieder haben, darunter 14 EU-Mitgliedstaaten sowie 3 weitere europäische Staaten. Nicht-regionale Mitglieder sind außerdem Brasilien, Ägypten und Südafrika. Ziel der AIIB ist es, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung über die Finanzierung von Infrastruktur und anderer produktiver Sektoren in Asien zu fördern. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit bestehenden bi- und multilateralen Entwicklungs- und Finanzinstitutionen geschehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung entwicklungsorientierter öffentlicher und privater Infrastruktur-Investitionen – insbesondere in weniger entwickelten Staaten der Region. Für Österreich steht die Teilnahme an der AIIB in Kontinuität zu dem erfolgreichen Engagement in internationalen Entwicklungs- und Finanzinstitutionen zur Förderung von Infrastrukturprojekten. Weiters stärkt die Mitgliedschaft in der AIIB sowohl die Beziehungen mit China als auch zum asiatischen Raum und steht damit in Übereinstimmung mit dem im Regierungsprogramm

der Bundesregierung enthaltenen Ziel, den Ausbau von strategischen Partnerschaften zu aufstrebenden Wirtschaftsmächten zu fördern. Das Gesamtkapital der AIIB wird 100 Mrd. USD betragen. Österreich wird einen Kapitalanteil an der AIIB von rd. 100 Mio. USD übernehmen. Die AIIB plant eine Aufnahme der Geschäftstätigkeit Anfang Januar 2016. Österreich strebt einen Abschluss des Ratifikationsprozesses bereits für Ende 2015 an. Damit würde Österreich zu den ersten Ländern gehören, die bereits bei Inkrafttreten des Übereinkommens vollumfängliches Mitglied sind.

Die AIIB bekennt sich zu dem Ziel, hohe Umwelt-, Sozial- und Governancestandards anzuwenden und modernen und fairen Beschaffungsregeln zu folgen. Hierzu werden derzeit operative Regelungen, vor allem Umwelt- und Sozialstandards und Standards im Beschaffungswesen, auch unter Einbindung der Zivilgesellschaft erarbeitet. Diese liegen im Entwurf vor und sollen bis zur Aufnahme der operativen Tätigkeit weitgehend finalisiert sein um dann vom Verwaltungsrat angenommen zu werden.

IDB (Inter-Amerikanische Entwicklungsbank) und FSO (Fonds für Sondergeschäfte)
www.iadb.org

Die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB) wurde 1959 gegründet und ist zu einem der größten Katalysatoren in der Mobilisierung der Ressourcen für die Region geworden. Die finanziellen Ressourcen der Bank bestehen aus dem eingezahlten Kapital, den Reserven und den auf den Finanz- und Kapitalmärkten aufgenommenen Kreditmitteln sowie sonstigen Beiträgen von Mitgliedsländern (z.B. Trust Funds). Daneben gehört zur IDB-Gruppe auch der Fonds für Sondergeschäfte (FSO), mit dem Darlehen zu sehr weichen Bedingungen für die am wenigsten entwickelten Länder finanziert werden.

Ihre grundsätzliche Funktion ist das eigene Kapital zu nutzen, Darlehen auf Finanzmärkten aufzunehmen, andere verfügbare Ressourcen zur Finanzierung der Entwicklung ihrer Empfängermitgliedsländer zu eröffnen und weiters, wenn privates Kapital nicht oder nicht ausreichend verfügbar ist - private Investitionen zu günstigen Bedingungen und einer günstigen Laufzeit zu ergänzen. Ebenso stellt die IDB Mittel für die technische Unterstützung zur Vorbereitung, Finanzierung und Implementierung von Entwicklungsprojekten zur Verfügung. Die Bankoperationen decken das gesamte Spektrum wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung ab, mit einer Betonung auf Programme für jene Bevölkerungsgruppen mit den niedrigsten Einkommen.

Erst durch eine in den 70er Jahren vorgenommene Änderung der Statuten können auch Staaten außerhalb Amerikas der IDB beitreten. Gegenwärtig hat die IDB über 40 Mitglieder: Neben lateinamerikanischen und karibischen Empfängermitgliedsländern sind auf der Geberländerseite neben den USA, Kanada, Japan, Korea, China und Israel auch europäische Staaten (darunter seit 1977 Österreich) als Aktionäre beteiligt.

IIC (Inter-American Investment Corporation)
www.iic.org

Die IIC unterstützt kleinere und mittlere Privatunternehmen in Lateinamerika. Sie wurde 1986 gegründet und ergänzt dadurch die hauptsächlich auf den öffentlichen Sektor gerichteten Aktivitäten der IDB.

Gegenwärtig hat die IIC über 43 Mitgliedsländer: Neben lateinamerikanischen und karibischen Empfängermitgliedsländern sind auf der Geberländerseite neben den USA, Japan und Israel auch europäische Staaten (darunter seit 1986 Österreich als Gründungsmitglied) als Aktionäre beteiligt. Die Gewährung von Darlehen und Beteiligungen durch die IIC erfolgt - ebenso wie bei der International Finance Cooperation (IFC) - ohne Regierungsgarantien. Sektoriell sind die Bereiche Finanzdienstleistungen, Venture Capital, Industrieproduktion, Landwirtschaft, Fischfang, Tourismus, Bergbau und Öl wichtig.

IFAD (Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung)

www.ifad.org

Die zentrale Aufgabe des 1977 gegründeten Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) ist Armutsbekämpfung im ländlichen Raum und Steigerung der Lebensmittelproduktion. Er ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Rom.

IFAD mobilisiert die nötigen Ressourcen zur Unterstützung der ärmsten ländlichen Bevölkerungen in den Entwicklungsländern durch periodische Fondswiederauffüllungen seitens seiner Mitglieder und Ko-Finanzierungen mit Entwicklungspartnerinnen und -partnern. IFAD gewährt den ärmsten Entwicklungsländern Darlehen zu sehr günstigen Bedingungen und nicht rückzuzahlende Zuschüsse.

Wesentliche Elemente von IFADs Strategie sind die Erleichterung des Zugangs zu Kleinkrediten, angepassten Technologien, fairen Märkten, Basisinfrastruktur, Gesundheitsdiensten und Grundschulbildung. Durch stärkere Ausrichtung auf Gewinnorientierung und Zusammenarbeit mit dem Privatsektor sollen die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und ländlichen Kleinbetriebe in bestehende Wertschöpfungsketten integriert werden und ihnen der Zugang zur Erwerbswirtschaft erleichtert werden.

In den letzten 30 Jahren finanzierte IFAD rd. 892 Programme und Projekte im Wert von 13,7 Mrd. USD. Die Leistungen von IFAD sind Teil der Finanzarchitektur der multilateralen Entwicklungshilfe und ergänzen die Kredite der Weltbankgruppe und der regionalen Entwicklungsbanken. Österreich ist Gründungsmitglied von IFAD und trug bisher im Rahmen von Fondswiederauffüllungen rd. 75 Mio. € zum Kapital der Institution bei.

GEF (Globale Umweltfazilität)

www.thegef.org

Die Globale Umweltfazilität (GEF) ist ein internationaler Finanzierungsmechanismus zur Behebung globaler Umweltprobleme im Bereich Klimaänderung, biologische Vielfalt, Ozonloch, Internationale Gewässer, Landverödung und persistente organische Stoffe. Die Finanzierung erfolgt durch einen in der Weltbank eingerichteten Treuhandfonds, der alle vier Jahre wieder aufgefüllt wird.

GEF finanziert nur Projekte in Entwicklungs- und Transformationsländern, die die Behebung von globalen Umweltproblemen zum Ziel haben. Die GEF Projekte werden von 18 akkreditierten Implementierungsagenturen durchgeführt: Weltbank, UNDP, UNEP, UNIDO, IFAD, FAO, AsEB, AfEB, EBRD und IDB, CI, DBSA, CAF, BOAD, FECO, FUNBIO, IUCN und WWF. Die Politikrichtlinien für die GEF Bereiche werden von den jeweiligen UN-Konventionen vorgegeben.

GEF wurde 1991 gegründet und Österreich ist nach der Pilotphase 1994 beigetreten. Heute hat GEF 182 Mitglieder und ist der größte Financier für globale Umweltprojekte.

Die Organisationsstruktur der GEF besteht aus Assembly, Council und Sekretariat. 2006 wurde ein unabhängiges Evaluierungsbüro geschaffen. Die Leiterin oder der Leiter der GEF wird für vier Jahre gewählt.

EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung)

www.ebrd.org

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) wurde 1991 - in unmittelbarer Reaktion auf die Veränderungen in Mittel- und Osteuropa - gegründet. Zu ihren Aufgaben zählen die nachhaltige Unterstützung der Länder in Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien und im südlichen und östlichen Mittelmeerraum bei den Demokratisierungsbemühungen und der Einführung der Marktwirtschaft durch wirtschaftliche Hilfestellung. Weiters werden von der EBRD Infrastrukturprojekte in den Bereichen Verkehr, Energie und Wasser/ Abwasser mitfinanziert.

Im Unterschied zu den anderen Entwicklungsbanken hat die EBRD neben einem wirtschaftlichen auch ein politisches Mandat. Dieses verpflichtet sie, die Unterstützungsmaßnahmen von den Bemühungen der Empfängerländer, demokratische und pluralistische Gesellschaftsverhältnisse zu schaffen, abhängig zu machen.

Oberstes Entscheidungsorgan ist der Gouverneursrat, in dem ihre Mitglieder (derzeit sind es 64 Staaten sowie die EK und die EIB) vertreten sind. Neben dem Gouverneursrat gibt es das Direktorium, das aus 23 Mitgliedern besteht und vom Gouverneursrat für jeweils drei Jahre gewählt ist. Die Direktoriumsmitglieder vertreten sogenannte Stimmrechtsgruppen, die sich aus zwei oder mehreren Mitgliedsländern zusammensetzen. Das Direktorium ist insbesondere verantwortlich für die Formulierung der geschäftspolitischen Strategien. Die Präsidentin oder der Präsident der Bank wird vom Gouverneursrat auf vier Jahre gewählt und ist dem Direktorium gegenüber für die Führung der laufenden Geschäfte der Bank verantwortlich.

EIB (Europäische Investitionsbank)

www.eib.org

Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist seit 1958 die Finanzinstitution der Union mit Sitz in Luxemburg und eigener Rechtspersönlichkeit und Finanzautonomie. Die Mitglieder der EIB sind die Mitgliedstaaten der Union. Ursprüngliche Aufgabe der EIB war die Finanzierung einer ausgewogenen Entwicklung innerhalb der Europäischen Union; im Lauf der Jahre sind eine Reihe weiterer Aufgaben auch außerhalb der EU dazu gekommen.

Die EIB verfolgt heute folgende vorrangige Zielsetzungen:

- Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt in der erweiterten EU,
- Umsetzung der Innovation-2010-Initiative (i2i),
- Ausbau der Transeuropäischen Netze und der Zugangsnetze,
- Unterstützung der Entwicklungs- und Kooperationspolitik der EU gegenüber Partnerländern in den Nachbar-, Mittelmeer- und AKP-Staaten sowie in Asien, Lateinamerika und Südafrika,
- Schutz und Verbesserung der Umwelt, unter anderem Klimaschutz/erneuerbare Energien,
- Unterstützung zugunsten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU);

Aufgrund der Wirtschaftskraft ihrer Anteilseignerinnen und -eigner kann sich die EIB auf den Finanzmärkten zu attraktiven Konditionen refinanzieren und gibt diesen finanziellen Vorteil an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Die satzungsmäßige Grenze für die Darlehensvergabe liegt bei 250 % ihres Gesamtkapitals. An der Spitze der Bank steht der Rat der Gouverneure, der sich aus den Finanzministerinnen und Finanzministern der Mitgliedstaaten zusammensetzt. Er genehmigt die Richtlinien für die Kreditpolitik der Bank, entscheidet über Kapitalerhöhungen, genehmigt den Jahresbericht und bestellt die Mitglieder des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat gewährleistet, dass die Tätigkeit der Bank im Einklang mit den Bestimmungen des EG-Vertrags, der Satzung der Bank und den Beschlüssen der Gouverneure erfolgt. Der Verwaltungsrat hat weiters die ausschließliche Entscheidungsbefugnis für die Gewährung von Darlehen und Bürgschaften sowie über die Aufnahme von Anleihen.

Das Management (Direktorium) besteht aus dem Präsidenten und acht Vizepräsidenten. Als Exekutivorgan der Bank nimmt es die laufenden Geschäfte wahr, wobei alle wichtigen Entscheidungen auf kollektiver Basis getroffen werden.

3. Tabellenteil

3.1 Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen

Entwicklung ausgewählter Beiträge an internationale Organisationen
in Mio. €

Bezeichnung	Erfolg 2011	Erfolg 2012	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA 2016
Internationale Entwicklungsorganisation - IDA	102,73	144,06	114,24	104,38	112,86	96,80
Europäische Weltraumagentur - ESA	54,33	52,16	50,09	52,37	53,62	48,26
Afrikanischer Entwicklungsfonds - AfEF	38,44	31,13	30,59	45,64	24,15	25,09
Beiträge zu friedenserhaltenden Operationen der UN - FEOs	36,34	24,38	58,67	39,04	37,60	25,04
Europäische Organisation für kernphysische Forschung - CERN	19,83	19,68	19,59	19,03	20,34	19,60
Beitrag zum ordentlichen Haushalt der UN	16,98	15,71	15,48	14,97	15,00	10,00
Globale Umweltfazilität - GEF	10,20	12,00	7,73	7,28	9,30	9,00
Asiatischer Entwicklungsfonds - AsEF	6,26	6,68	8,44	8,84	5,50	7,10
Kostenbeiträge zu OSZE-Institutionen	4,09	3,82	3,76	4,03	3,75	5,75
Beitrag zum Europarat	4,49	4,58	4,68	4,77	4,77	4,76
OECD-Mitgliedsbeitrag	2,38	2,31	2,89	3,29	3,06	3,37
Internationale Atomenergiebehörde - IAEO	3,16	3,26	3,29	3,19	3,20	3,19
Beitrag zur Welthandelsorganisation - WTO	1,88	2,02	1,89	3,64	2,20	2,20
Organisation der UN für Erziehung, Wissenschaft und Kultur - UNESCO	2,03	3,46	0,99	2,11	2,35	2,11
Entwicklungsprogramm der UN - UNDP	4,82	1,95	2,10	1,69	1,80	1,55
Organisation der UN für industrielle Entwicklung - UNIDO	0,95	0,60	0,88	0,69	0,85	0,70
Internationales Komitee vom Roten Kreuz - IKRK	0,65	0,65	0,65	0,60	0,60	0,60

Quelle: BMF

3.2 Detaillierte Aufgliederung der Beiträge an internationale Organisationen

1. UN und deren Spezialorganisationen

Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge
in Mio. €

VA-Stelle	Konto			BVA 2016
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit				
12020200	7810	004	Beitrag zur Wüstenkonvention	0,059
	7840	000	Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO)	3,190
	7840	001	Beitrag zum Budget der VN	10,000
	7840	002	Organisation der VN für Industrielle Entwicklung (UNIDO)	0,695
	7840	003	Organisation der VN für Erziehung, Wissenschaft u. Kultur (UNESCO)	2,112
	7840	004	UN-Nahostkontingent (UNDOF)	0,300
	7840	005	UN-Nahostkontingent (UNIFIL)	1,800
	7840	006	Mission der VN f. die Durchführung einer Volksabstimmung i. d. Westsahara	0,311
	7840	008	VN-Operation in Côte d'Ivoire (UNOCI)	1,890
	7840	011	VN-Stabilisation Mission in Haiti (MINUSTAH)	2,468
	7840	012	Friedenssicherungstruppe der VN auf Zypern (UNFICYP)	0,203
	7840	014	Beobachtermission der VN in Liberia (UNOMIL)	1,800
	7840	016	Internationales Jugoslawientribunal	0,526
	7840	017	Internationales Ruandatribunal	0,594
	7840	019	Internationaler Strafgerichtshof der VN (ICC)	1,504
	7840	022	Interimsverwaltung der VN im Kosovo (UNMIK)	0,233
	7840	024	Mission der VN i.d. Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO)	3,999
	7840	025	Hybridmission in Darfur (UNAMID)	3,400
	7840	028	Unterst. VN-Mission d. Afr. Union in Somalia (UNSOA)	1,600
	7840	029	Entwicklungsprogramm der VN (UNDP)	1,550
	7840	032	Fonds der VN für industrielle Entwicklung (UNIDF)	0,500
	7840	034	Kinderhilfswerk der VN (UNICEF)	1,000
	7840	035	Hilfswerk der VN für Palästinaflüchtlinge (UNRWA)	0,300
	7840	038	Entwicklungsfonds für Frauen (UNIFEM)	0,300
	7840	041	International Peace Institute	0,016
	7840	043	Freiwilliger Fonds der VN für Opfer von Folterungen	0,045
	7840	044	Erweitertes Weltraumprogramm der VN	0,020
	7840	045	Junior Professional Officer Programm	0,366
	7840	046	Freiwilliger Fonds der VN für beratende Dienste auf dem Gebiet der Menschenrechte	0,045
	7840	048	Fonds zur Stärkung von OCHA	0,090
	7840	053	Kapitalentwicklungsfonds der VN (UNCDF)	0,300

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2016
			Bezeichnung	
	7840	056	Drogenkontrollprogramm der VN (UNDCP)	0,400
	7840	060	UN-Programm zur Weiterverbreitung und Achtung des Völkerrechts	0,005
	7840	061	Flüchtlingskommissariat der VN (UNHCR)	0,540
	7840	071	UN Office for Disarmament Affairs (UNODA)	0,133
	7840	073	United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)	2,800
	7840	074	United Nations Interim Security Force for Abyei (UNISFA)	1,800
	7840	085	UN Multidim.Integr.Stab.Mission Mali MINUSMA	1,431
	7840	087	Stabilization Mission i.d. ZentralafrikanRep. MINUSCA	1,000
	Summe UG 12			49,325
	Summe Rubrik 0,1			49,325
	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie			
21010100	7800	240	Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation	2,022
21010400	7262	001	Beitrag Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	0,587
	Summe UG 21			2,609
24010100	7800	000	Framework Convention on Tabacco Control (WHO)	0,048
	Observatory on Health Systems (WHO)			0,250
	7840	083	Weltgesundheitsorganisation (WHO)	3,370
	Summe UG 24			3,668
	Summe Rubrik 2			6,277
	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur			
31030204	7800	065	Weltorganisation für Meteorologie (WMO)	0,640
	Summe UG 31			0,640
32020300	7800	072	ICOMOS Dokumentationszentrum	0,015
	7800	073	Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung (ICCROM)	0,030
	7800	074	UNESCO-Fonds zum Schutz des kulturellen Erbes der Welt	0,030
	Summe UG 32			0,075
	Summe Rubrik 3			0,715
	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt			
40020100	7800	120	Welthandelsorganisation (WTO)	2,200
	Summe UG 40			2,200
41010100	7800	200	Wirtschaftskommission für Europa Transeuropäische Eisenbahn (ECE/TER)	0,010
41010300	7830	000	Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) ¹	0,310

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2016
			Bezeichnung	
41020500	7830	000	Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO)	0,426
			Gemeinsame Delegation zur Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ABIS)	0,016
41020601	7800	200	Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO)	0,048
			Summe UG 41	0,810
42020202	7800	080	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO)	3,400
	7800	083	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) pflanzengenetische Ressourcen	0,025
	7800	100	Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen (ECPGR/IPGRI)	0,012
42030104	7800	082	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) Forstliche Projekte	0,057
	7800	100	Konvention über weitreichende, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen (UN-ECE)	0,001
			Summe UG 42	3,495
43010500	7800	000	Multilateraler Fonds des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	1,043
			Treuhandfonds des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	0,320
			Treuhandfonds der Wiener Übereinkunft zum Schutz der Ozonschicht	0,005
			Alpenkonvention	0,215
			Konvention über die biologische Vielfalt	0,115
			Basler Übereink. über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung	0,040
			Cartagena-Protokoll (Biologische Sicherheit)	0,030
			UNFCCC United Nations Framework on Climate Change (Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen)	0,147
			Walfangkonvention	0,030
			Rotterdamer Konvention (PIC)	0,023
			Stockholmer Konvention (POP)	0,046
			Bonner Konvention	0,042
			Aarhus-Konvention	0,010
			PRTR-Protokoll	0,006
			Helsinki-Konvention	0,006
			Espoo-Konvention	0,006
			Nagoya-Protokoll (ABS)	0,100
			Europäisches Netzwerk für die Anwendung und Durchsetzung des Umweltrechts (IMPEL)	0,015
			International Transaction (ITL)	0,043
			UNECE Genf	0,038

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2016
			Bezeichnung	
			UNEP Chemie	0,030
			UNIDO Chemikalienleasing	0,050
7800	090		Europäisches Meß- und Auswertungsprogramm für den weit-räumigen Transport von Luftschadstoffen im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen (UN-ECE/EMEP)	0,040
7800	091		Umweltfonds der UN (UNEP)	0,400
			Summe UG 43	2,800
			Summe Rubrik 4	9,305
			Gesamtsumme 1	65,622

Quelle: BMF

¹ Im EVA sind 0,315 Mio. € veranschlagt.

2. OECD und deren Spezialorganisationen
Aus der OECD-Mitgliedschaft resultierende Beiträge
in Mio. €

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	Konto		BVA 2016
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit						
10010100	7800	101	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)-Mitgliedsbeitrag		3,368	
	7800	102	OECD Energieagentur-Mitgliedsbeitrag		0,230	
	7800	103	OECD-Beiträge zu Sonderprojekten		0,010	
			Summe UG 10		3,608	
15010100	7800	000	OECD FTA (Forum on Tax Administration)		0,015	
			OECD fiscal network		0,022	
			OECD Programme, Budget and Financial Management Service		0,010	
			Summe UG 15		0,047	
			Summe Rubrik 0,1		3,655	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie						
21010100	7800	000	Local Economic and Employment Development-Programm (OECD LEED)		0,027	
			Summe UG 21		0,027	
24010100	7800	000	OECD-Group on Health		0,020	
			OECD-Biological Resource Management		0,013	
			Summe UG 24		0,033	
			Summe Rubrik 2		0,060	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur						
30010300	7800	104	OECD-Schulbauprogramm (EB)		0,031	
			Summe UG 30		0,031	
31030100	7800	200	OECD Global Science Forum		0,006	
			Summe UG 31		0,006	
34010100	7800	602	OECD Internationale Energieagentur		0,070	
			Summe UG 34		0,070	
			Summe Rubrik 3		0,107	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt						
40020100	7800	100	OECD-Tourismuskomitee		0,015	
			Summe UG 40		0,015	

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2016
			Bezeichnung	
41010100	7800	200	Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT)	0,110
			Summe UG 41	0,110
42020202	7800	100	OECD-Agrocodes- und -schemata	0,020
			Summe UG 42	0,020
43020100	7800	000	Chemikalienprogramm	0,024
			Summe UG 43	0,024
			Summe Rubrik 4	0,169
			Gesamtsumme 2	3,991

Quelle: BMF

3. Sonstige Organisationen (Institutionen)

**Aus diversen Mitgliedschaften resultierende Beiträge
in Mio. €**

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto Bezeichnung	BVA 2016
Rubrik 0, 1: Recht und Sicherheit				
02010300	7800	202	Interparlamentarische Union (IPU)	0,120
	7800	203	Internationaler Archivrat	0,001
	7800	204	Parlamentarische Versammlung der OSZE	0,076
	Summe UG 02			0,197
03010100	7800	100	World Conference on Constitutional Justice - Venice Commission (WCCJ)	0,002
	Summe UG 03			0,002
04010100	7800	100	Internationale Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte (IASAJ)	0,001
	Association of the Councils of State and Supreme Administrative Jurisdictions of the European Union i.n.p.a (Conseil d'État)			0,003
	Summe UG 04			0,004
05010100	7800	200	International Ombudsman Institute (IOI)	0,004
	Summe UG 05			0,004
06010100	7800	100	Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI)	0,002
	Summe UG 06			0,002
10010100	7800	100	Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung (EIPA)	0,055
	Group of States against corruption (GRECO)			0,025
	Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (VÖWG)			0,005
	EU-Institut für Sicherheitsstudien (ISS)			0,022
	EU-Satellitenzentrum (SatCen)			0,080
	7800	110	Europäische Audiovisuelle Informationsstelle	0,030
10010200	7800	100	Internationales verwaltungswissenschaftliches Institut (IIAS)	0,005
10010402	7800	100	Internationaler Archivrat (ica - international council on archives)	0,010
	Summe UG 10			0,232
11020400	7800	216	Schengener Übereinkommen 1985 und 1990	0,052
11020600	7800	221	Beitrag an die Interpol	0,700
	7800	223	European Network of Forensic Science Institutes (ENFSI)	0,005
	7800	224	Beitrag an die EGMONT-Gruppe	0,010
11020800	7800	210	European Healthcare Fraud and Corruption Network (EHFCN)	0,030
	7800	217	EU-Satellitenzentrum (SatCen)	0,080

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2016
			Bezeichnung	
11030100	7800	219	EU-Institut für Sicherheitsstudien (ISS)	0,024
	7261	000	International Center for Migration Policy Development (ICMPD)	0,200
	7800	213	Internationale Organisation für Migration (IOM)	0,665
11040400	7800	218	Terrestrial Trunked Radio - Memorandum of Understanding (TETRA-MoU)	0,002
			Summe UG 11	1,768
12020200	7800	522	Kostenbeitr. zu div. Konferenzen und Abrüstungsfragen	0,100
	7810	001	Ständiger Schiedshof	0,006
	7810	002	Beitrag zur Donaukommission	0,139
	7810	003	Beitrag zur Chemiewaffen-Kontrollorganisation	0,532
	7810	009	Beitrag zum Europarat	4,760
	7810	011	Beiträge zu OSZE-Institutionen	5,745
	7810	012	Beiträge zur Zentraleuropäischen Initiative	0,090
	7810	013	Beiträge zu GASP - Gemeinsame Außen- u. Sicherheitspolitik	2,800
	7810	015	Österreichisch-Französisches Zentrum (ÖFZ)	0,121
	7810	016	Wassenaar Arrangement	0,019
	7810	017	Atomteststoppvertrag-Kontrollorganisation (CTBTO)	0,772
	7840	018	Internationale Ermittlungskommission	0,002
	7840	055	Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	0,600
	7840	066	ICC Koalition	0,005
	7840	072	OIF-Organisation internationale de la Francophonie	0,006
			Summe UG 12	15,697
13010100	7800	201	Haager Konferenz für internationales Privatrecht (DIP)	0,033
			Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechtes (UNIDROIT)	0,028
			Justice Coopération Internationale (GIP)	0,001
			European Judicial Training Network (EJTN)	0,011
			European Commerce Registers Forum (ECRF)	0,003
	7800	201	European Organisation of Prisons and Correctional Services (Europiris)	0,006
			Summe UG 13	0,082
14010100	7800	200	Europäische Verteidigungsagentur	0,830
			Internationaler Militärsportverband (CISM)	0,017
			Comité International de Medicine	0,002
			Attachevereinigung BERN/CH	0,001
			Radio Technical Comm. For Aeronautics (RTCA)	0,001
14020100	7800	020	Europäisches Organisation f. d. Nutzung von Meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)	1,367
			Summe UG 14	2,218

VA-Stelle	Konto			BVA 2016
	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
15010100	7260	000	A-SIT Zentrum für sichere Informationstechnologie - Austria	0,692
	7800	000	Weltzollorganisation (WCO)	0,102
			Intra-European Organisation of Tax Administration (IOTA)	0,033
			Suerf-Beatrix Krones Executive OeNB	0,002
			Brussels European and Global Economic Laboratory (BRUEGEL)	0,100
			Sekretariat der Aktionsgruppe gegen Geldwäsche (FATF)	0,030
			Nationaler Delcredere Dienst (ONDD)	0,015
			Deutschsprachige SAP Anwendergruppe (DSAG)	0,001
			Hightext Verlag	0,001
			Open Text Web Solution Usergroup	0,001
			KGST Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	0,003
			DG - Deutsche Gesellschaft für Suchtgiftforschung und Suchtgifttherapie	0,001
15020115	7260	000	Pharmaceutical Inspection Convention (PIC)	0,008
15020180	7260	000	International Fiscal Association (IFA), Vienne	0,001
			Summe UG 15	0,990
			Summe Rubrik 0,1	21,196
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie				
21010100	7800	000	Europäisches Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz (ENETOSH)	0,001
			Internationale Vereinigung der Arbeitsinspektion	0,001
	7800	031	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)	0,015
			Summe UG 21	0,017
24010100	7800	000	Ausschuss der Krankenhäuser der Europäischen Gemeinschaft (HOPE)	0,018
			Internationale Krankenhaus Vereinigung (IHF)	0,012
			European Health Telematics Association (EHTEL)	0,004
	7800	040	Europäische Kommission zur Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche	0,015
	7800	043	Pompidou-Gruppe des Europarates	0,008
			Europäische Pharmakopöe Kommission	0,002
	7840	082	Internationales Tierseuchenamt (OIE)	0,130
			Summe UG 24	0,189
25020200	7800	000	Jugendkarte Euro 26 Mitgliedsbeitrag (Council of Europe); ERYICA Mitgliedsbeitrag (European Youth Information and Counselling Agency); ECYC Mitgliedsbeitrag (European Confederation of Youth Club Organisations)	0,011
			Summe UG 25	0,011
			Summe Rubrik 2	0,217

BVA 2016

Konto				
VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur				
30010100	7800	000	International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)	0,015
30010400	7800	000	European Schoolnet (EUN)	0,032
			Europarat / Europäisches Fremdsprachenzentrum (CoE/ECML)	0,024
			European Agency for Special Needs and Inclusive Education	0,003
30010500	7800	100	European University Association (EUA)	0,001
30020900	7800	000	Internationale Schulsport-Föderation (ISF)	0,001
			Summe UG 30	0,076
31030100	7260	000	Österr. Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung (fteval)	0,001
	7679	120	CEEPUS-Generalsekretariat	0,355
			Institut Max von Laue - Paul Langewin - Projekt S18	0,080
			Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure (BBMRI)	0,162
	7800	200	International Agency for Research on Cancer (IARC)	0,804
			European Association for International Education (EAIE);	
			Commission for the Geological Map of the World (CGMW); Tropical	
			Biology Association (TBA); International Seismological Centre (ISC);	
			International Union of Geological Science (IUGS); Belmont Forum	
			(Diversitas); Future Eearth (United nations university - IHDP)	0,036
			ESFRI-CESSDA (Consortium of European Social Science Data)	0,017
			ESFRI-ESS (European Social Survey)	0,062
31030201	7800	100	European Mediterranean Seismological Centere (EMSC)	0,001
			EUMETNET - Koordination der Wetterdienste in der EU	0,124
31030204	7340	006	ESFRI-CLARIN (Common Language Resources and Technology Infrastructure)	0,038
			ESFRI-DARIAH (Digital Research Infrastrucuture for Arts and Humanities)	0,028
	7340	010	International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)	0,700
			European Synchrotron Radiation Facility (ESRF)	1,278
			Institut Max von Laue - Paul Langewin (ILL)	1,984
			Fusion for Energy (F4E)	0,045
	7800	062	Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO)	6,300
	7800	063	Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (EZMW)	1,110
	7800	064	Europäische Konferenz für Molekularbiologie und Europäisches Labor für Molekularbiologie (EMBC und EMBL)	2,900
	7800	200	Europäisches Hochschulinstitut (EHI)	0,810
	7800	242	Europäische Organisation für kernphysische Forschung (CERN)	19,600
			Summe UG 31	36,435

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	BVA 2016
			Bezeichnung	
34010100	7800	200	Laufende Transfers an Drittländer	0,060
	7800	600	Europäische Weltraumagentur (ESA); Pflichtprogramme	17,900
	7800	601	Europäische Organisation f. d. Nutzung von Meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)	9,600
	7800	603	Europäische Weltraumagentur (ESA); Wahlprogramme	30,364
			Summe UG 34	57,924
			Summe Rubrik 3	94,435
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt				
40020100	7260	000	Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung (CENELEC)	0,080
			Internationale elektrotechnische Kommission (IEC)	0,094
			Weltenergierat (WER)	0,020
	7800	100	WTO, Doha Development Agenda Global Trust Fund	0,200
			Welt-Fremdenverkehrsorganisation (WTO)	0,214
			Internationales Büro für das Ausstellungswesen (BIE)	0,015
			Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI)	0,005
			Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM)	0,114
			Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen (OIML)	0,014
			Europäische Zusammenarbeit für Akkreditierung (EA)	0,016
			Internationales Institut für Kältetechnik (IIF)	0,009
			Ständige Internationale Kommission für den Beschluss von Handfeuerwaffen (CIP)	0,010
			Europäische Energiecharta (Ech)	0,065
			Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (ITLOS)	0,095
			Internationale Meeresbodenbehörde (ISBA)	0,055
			International Laboratory Accreditation Cooperation (ILAC)	0,005
			International Accreditation Forum, Inc. (IAF)	0,003
			International Forum of Independent Audit Regulators (IFIAR)	0,009
			Summe UG 40	1,023
41020100	7800	200	Europäische Organisation zur Koordinierung der Implementierung von Straßentransporttelematik (ERTICO)	0,021
41020200	7800	200	Internationale Organisation für das Seilbahnwesen (OITAF)	0,003
	7830	000	Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF)	0,068
41020401	7800	200	Internationale Vereinigung für die technische Prüfung von Kraftfahrzeugen (CITA)	0,005
41020402	7800	200	Conference of European Directors of Roads (CEDR)	0,025
			Welt-Straßenverband (AIPCR/PIARC)	0,011
			Transeuropäisches Nord-Süd-Autobahnprojekt (TEM)	0,012
			Internationale Kommission für Führerprüfungen (CIECA)	0,012
41020500	7800	200	Europäische Zivilluftfahrtkonferenz (ECAC)	0,020

BVA 2016

Konto				BVA 2016
VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Bezeichnung	BVA 2016
41020601	7800	200	World Association for Waterborne Transport Infrastructure (AIPCN/ PIANC)	0,002
41020700	7800	200	Europäisches Institut für Telekommunikationsstandards (ETSI) Europäisches Funkbüro (ECO) International Telecommunication Union (ITU) Universal Postal Union (UPU)	0,084 0,090 0,300 0,091
			Summe UG 41	0,744
42010100	7800	100	Panta Rhei	0,003
42020202	7800	100	Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum (EPPO)	0,024
			Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV)	0,029
			Europäische Vereinigung für Tierproduktion (EVT)	0,015
			International Union for the protection of new varieties of plants (UPOV)	0,030
	7270	000	FAO Welternährungsprogramm, Beiträge	1,708
42030104	7800	089	International Union of Forest Research (IUFRO)	0,004
	7800	100	Europäische Bildungsinstitutionen im Forst- und Grünraumbereich (EFESC)	0,001
42030204	7260	000	Österreichisches Nationalkomitee für Große Talsperren (ATCOLD)	0,008
	7262	002	Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD)	0,100
	7800	100	International Association for Hydraulic Research (IAHR)	0,001
			Summe UG 42	1,923
43010500	7800	000	Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES)	0,040
			Ramsar Übereink. über Feuchtgebiete, insbes. als Lebensraum für Wasser- und Watvögel von internat. Bedeutung	0,030
			Internationale Vereinigung zur Erhaltung der Natur (IUCN)	0,050
			Wetlands International	0,030
			Europarc	0,022
			Summe UG 43	0,172
			Summe Rubrik 4	3,862
			Gesamtsumme 3	119,710

Quelle: BMF

4. Internationale Finanzinstitutionen

in Mio. €

VA-Stelle	Nr.	Ugl.	Konto	FVA 2016	EVA 2016
			Bezeichnung		
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt					
45020100	0825	150	Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB)	1,700	
	0825	151	Afrikanische Entwicklungsbank (AfEB) BSS	0,001	
	0825	200	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)	0,001	
	0825	201	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) BSS	0,001	
	0825	400	Asiatische Entwicklungsbank (AsEB)	0,001	
	0825	401	Asiatische Entwicklungsbank (AsEB) BSS	1,400	
	0825	450	Asiatische Infrastruktur Invenstitionsbank (AIIB)	36,400	
	0825	500	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB)	0,750	
	0825	501	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IDB) BSS	0,001	
	0825	550	Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (IIC)	1,801	
	0825	600	Internationale Finanzkorporation (IFC)	0,001	
	0825	800	Gemeinsamer Rohstofffonds (CF)	0,001	
	0825	850	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)	0,001	
	0825	851	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) BSS	0,001	
	0825	852	Europäische Investitionsbank (EIB)	0,001	
	0825	855	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA) BSS	0,001	
	0825	856	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (MIGA)	0,001	
45020400	7880	900	Kapitaltransfers an Drittländer (IFIs)	246,585	300,785
Summe UG 45/Summe Rubrik 4/Gesamtsumme 4¹				288,648	300,785
Gesamtsumme 1) bis 4)				477,971	490,113

Quelle: BMF

¹ Die Differenz zwischen FVA und EVA ist in der Darstellung der Bundesschatscheine (BSS) begründet, da im EVA die BSS-Erläger und FVA die BSS-Einlösungen veranschlagt sind.

4. Technischer Teil

4.1 Definitionen

Aus der UN-Mitgliedschaft resultierende Beiträge

Gestützt auf das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs aus dem Jahr 1962 werden auf Grund des Artikels 17 Absatz 2 der Satzung der Vereinten Nationen Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten in rechtlich bindender Weise eingefordert. Zu den Pflichtbeiträgen zählen Beiträge an den ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen, zum Sanierungsgesamtplan, für die Internationalen Strafgerichtshöfe für Ruanda und das ehemalige Jugoslawien und für friedenserhaltende Operationen, wobei Österreich kaum Einfluss auf die Entwicklung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen nehmen kann.

Aufgrund von Amtssitzabkommen und internationalen Vereinbarungen sind in der Untergliederung 12 „Äußeres“ neben den festgesetzten Pflichtbeiträgen noch weitere Beitragszahlungen an internationale Organisationen der UN zu leisten: Entwicklungsprogramm der UN (UNDP), Fonds der UN für industrielle Entwicklung (UNIDF), Internationaler Kinderhilfsfonds der UN (UNICEF), Büro der UN für Abrüstungsfragen (UNODA), Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA), Entwicklungsfonds für Frauen (UNIFEM), Freiwilliger Fonds der UN für Opfer von Folterungen, Erweitertes Weltraumprogramm der UN, Junior Professional Officer Programme (JPO), Fonds zur Stärkung von OCHA, Kapitalentwicklungsfoonds der UN (UNCDF), Drogenkontrollprogramm der UN (UNDCP), UN-Programm zur Weiterverbreitung und Achtung des Völkerrechts, Hochkommissär der UN für die Flüchtlinge (Exekutivkomitee des Hochkommissär-Programms; UNHCR).

Finanzierungsvoranschlag (FVA) und Ergebnisvoranschlag (EVA)

Beitragszahlungen an internationale Organisationen sind seit 2013 im FVA und im EVA zu veranschlagen. Die im Textteil, in den Diagrammen und Tabellen angeführten Beträge sind im FVA dargestellt. Differenzen zwischen der Veranschlagung im FVA und im EVA sind im Tabellenteil „3.2 Detaillierte Aufgliederung der Beiträge an internationale Organisationen“ mit Fußnoten gekennzeichnet.

Wechselkursschwankungen

Die Beiträge an die Vereinten Nationen und deren Spezialorganisationen werden in Euro veranschlagt, allerdings zu einem großen Teil in USD gezahlt. Ungünstige Entwicklungen des Euro zum Dollar können daher zu einer Erhöhung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen führen.

Darüber hinaus sind die Beiträge an internationale Organisationen zum Teil starken Schwankungen unterworfen, da das für die Festlegung der Beitragshöhe maßgebliche Budgetjahr der Vereinten Nationen nicht im Einklang mit der Budgetierungsperiode Österreichs steht.

4.2 Abkürzungsverzeichnis

ABIS	Common Delegation to the International Civil Aviation Organization; Gemeinsame Delegation zur Internationalen Zivilluftfahrtorganisation
AfEB	Afrikanische Entwicklungsbank
AfEF	Afrikanischer Entwicklungsfonds
AIDS	Acquired immune deficiency syndrome; Erworbenes Immundefektsyndrom
AIPCN /PIANC	World Association for Waterborne Transport Infrastructure; Association Internationale Permanente des congrès de Navigation; Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrtskongresse
AIPCR/PIARC	Association Internationale de la Route/World Road Association; Welt-Straßenverband
AIIB	Asiatische Infrastruktur Investitionsbank
AKP-Staaten	79 Staaten Afrikas (48), der Karibik (16) und des Pazifiks (15)
AsEB	Asiatische Entwicklungsbank
AsEF	Asiatischer Entwicklungsfonds
A-SIT*	Zentrum für sichere Informationstechnologie - Austria
ATCOLD*	Austrian National Committee On Large Dams; Österreichisches Nationalkomitee für Gruße Talsperren
BBMRI	Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure
BIE	Bureau International des Expositions; Internationales Büro für das Ausstellungswesen
BIPM	Bureau International des Poids et Mesures; Internationales Büro für Maße und Gewichte
BMEIA	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BOAD	West African Development Bank
BRUEGEL	Brussels European and Global Economic Laboratory; Brüssler europäisches und globales Wirtschaftslaboratorium
BSS	Bundesschatzschein
BVA	Bundesvoranschlag
bzw.	beziehungsweise
ca.	cirka
CAF	Development Bank of Latin America
CEDR	Conference of European Directors of Roads
CEEPUS	Central European Exchange Programme for University Studies; Zentraleuropäisches Austauschprogramm für Universitätsstudien
CEMT	Conférence Européenne des Ministres de Transport; Europäische Konferenz der VerkehrsministerInnen
CENELEC	Comité Européen de Normalisation Electrotechnique; Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire; Europäische Organisation für kernphysische Forschung
CESSDA	Consortium of European Social Science Data
CF	Gemeinsamer Rohstofffonds
CGMW	Commission for the Geological Mag of the World
CHF	Schweizer Franken
CI	Conservation International

CIECA	Commission Internationale des Examens de Conduite Automobile; Internationale Kommission für Führerprüfungen
CIP	Commission Internationale Permanente pour l'Epreuve des Armes à Feu Portatives; Ständige Internationale Kommission für den Beschluss von Handfeuerwaffen
CISM	Conseil International du Sport Militaire; Internationaler Militärsportverband
CITA	Comité International de l'Inspection Technique Automobile;
	Internationale Vereinigung für die technische Prüfung von Kraftfahrzeugen
CITES	Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora; Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen
CLARIN	Common Language Resources and Technology Infrastructure
CLC	Corporate Executive Board/Arlington, Virginia
CoE/ECML	Council of Europe/European Centre for Modern Languages; Europarat/Europäisches Fremdsprachenzentrum
Conseil d'État	Association of the Councils of State and Supreme Administrative Jurisdictions of the European Union i.n.p.a
CTBTOPrepCom*	Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization; Vorbereitungskommission für die Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen
DARIAH	Digital Research Infrastructure for Arts and Humanities
DBSA	Development Bank of Southern Africa
DG-Sucht	Deutsche Gesellschaft für Suchtgiftforschung und Suchtgifttherapie
DIP	Conférence de La Haye de Droit International Privé; Haager Konferenz für Internationales Privatrecht
DPKO	Department of Peacekeeping Operations
DSAG	Deutschsprachige SAP Anwendergruppe
EA	European co-operation for Accreditation; Europäische Zusammenarbeit für Akkreditierung
E-ELT	European Extremely Large Teleskope
EAIE	European Association for International Education
EB	Decentralised Programme on Educational Building; OECD-Schulbauprogramm
EBI	European Bioinformatics Institute
EBRD	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ECAC	European Civil Aviation Conference; Europäische Zivilluftfahrtkonferenz
ECE	Economic Commission for Europe; Wirtschaftskommission für Europa
ECE/TER	Economic Commission for Europe/TransEuropean Railway; Wirtschaftskommission für Europa/Transeuropäische Eisenbahn
Ech	European Energy Charta; Europäische Energiecharta
ECO	Europe Radiocommunications Office; Europäisches Funkbüro
ECPGR/IPGRI	Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
ECRF	European Commerce Registers' Forum; Europäisches Forum für Handelsregister
ECYC	European Confederation of Youth Club Organisations
EFESC	Europäische Bildungsinstitutionen im Forst - und Grünraumbereich
EG-Vertrag	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften
EGMONT	Weltweiter Zusammenschluss von nationalen „Financial Intelligence Units“

EHFCN	European Healthcare Fraud and Corruption Network;
EHI	Europäisches Netzwerk gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen
EHTEL	Europäisches Hochschulinstitut Florenz
EIB	European Health Telematics Association; Europäische Vereinigung für Telemedizin
EIF	Europäische Investitionsbank
EIPA	Europäischer Investitionsfonds
EJTN	European Institute of Public Administration;
	Europäisches Institut für öffentliche Verwaltung
EK	European Judicial Training Network; Europäisches Justizausbildungsnetwork
EMBC	Europäische Kommission
EMBL	European Molecular Biology Conference; Europäisches Konferenz für Molekularbiologie
EMSC	European Molecular Biology Laboratory; Europäisches Labor für Molekularbiologie
ENETOSH	European Mediterranean Seismological Centere
ENFSI	European Network Education and Training in Occupational Safety and Health;
	Europäisches Netzwerk Aus- und Weiterbildung in Sicherheit und Gesundheitsschutz
EPPO	European Network of Forensic Science Institutes;
	Europäisches Netzwerk für forensische Institute
ERTICO	European and Mediterranean Plant Protection Organization;
	Pflanzenschutzorganisation für Europa und den Mittelmeerraum
ERYICA	European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation;
	Europäische Organisation zur Koordinierung der Implementierung von
	Straßentransporttelematik
ESA	European Youth Information and Counselling Agency
ESFRI	European Space Agency; Europäische Weltraumagentur
ESO	European Strategy Forum on Research Infrastructures;
	Europäisches Strategieforum für Forschungsinfrastrukturen
ESRF	European Organisation for Astronomical Research in the Southern Hemisphere;
	Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre
ESS	European Synchrotron Radiation Facility
ETSI	European Social Survey
	European Telecommunications Standards Institute;
	Europäisches Institut für Telekommunikationsstandards
EU	Europäische Union
EUA	European University Association; Europäische Universitätsvereinigung
EUMC	European Monitoring Centre on Racism and Xenophobia;
EUMETNET	Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
EUMETSAT	Koordination der Wetterdienste in der EU
	European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites;
	Europäische Organisation für die Nutzung von Meteorologischen Satelliten
EUN	European SchoolNet
EUR	Euro
Europiris	European Organisation of Prisons and Correctional Services
EUROSAI	European Organisation of Supreme Audit Institutions;
EVA	Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden
EVT	Ergebnisvoranschlag
	Europäische Vereinigung für Tierproduktion

EZA	Entwicklungszusammenarbeit
EZMW	Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage
F4E	Fusion for Energy
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations; Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN
FATF	Financial Action Task Force on Money Laundering; Sekretariat der Aktionsgruppe gegen Geldwäsche
FEO	Friedenserhaltende Operationen
FSO	Fonds für Sondergeschäfte
fteval	Österreichische Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung
FVA	Finanzierungsvoranschlag
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GEF	Globale Umweltfazilität
GIP	Justice Coopération Internationale; Netzwerk für legislative Zusammenarbeit der Justizministerien der MS der EU (Legicoop)
GRA*	Agentur der Europäischen Union für Grundrechte; European Union Agency for Fundamental Rights
GRECO	Group of States against corruption
HIV/AIDS	Human Immunodeficiency Virus/Acquired immune deficiency syndrome
HOPE	Standing Committee of the Hospitals of the European Union; Ausschuss der Krankenhäuser der Europäischen Gemeinschaft
i2i	Innovation-2010-Initiative
IAEA*	International Atomic Energy Agency
IAEO*	Internationale Atomenergiebehörde
IAF	International Accreditation Forum, Inc.
IAHR	International Association for Hydraulic Research; Internationale Vereinigung für Wasserbau und -forschung
IAO/ILO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IARC	International Agency for Research on Cancer; Internationale Agentur für Krebsforschung
IASAJ	International Association of Supreme Administrative Jurisdictions; Internationale Vereinigung der Obersten Verwaltungsgerichte
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
ica	International Council on Archives; Internationaler Archivrat
ICAO	International Civil Aviation Organization; Internationale Zivilluftfahrtorganisation
ICC	International Criminal Court, Internationaler Strafgerichtshof
ICCROM	International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property; Internationales Zentrum für Konservierung und Restaurierung
ICMPD*	International Centre for Migration Policy Development; Internationales Zentrum für Migrationspolitikentwicklung
ICN	International Conference on Nutrition; Internationale Konferenz für Ernährung der Vereinten Nationen
ICOMOS	International Council on Monuments and Sites; Internationales Dokumentationszentrum
ICRC	International Committee of the Red Cross; Internationales Komitee vom Roten Kreuz
ICSID	Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten

IDA	Internationale Entwicklungsorganisation
IDB	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank
IEC	International Electrotechnical Commission;
	Internationale elektrotechnische Kommission
IFA	International Fiscal Association
IFAD	Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung
IFC	Internationale Finanzkorporation
IFIAR	International Forum of Independent Audit Regulators
IFIs	Internationale Finanzinstitutionen
IHDP	International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change
IHF	International Hospital Federation; Internationale Krankenhaus Vereinigung
IHRA	International Holocaust Remembrance Alliance
IIAS	International Institute of Administrative Sciences;
	Internationales verwaltungswissenschaftliches Institut
IIASA*	International Institute for Applied Systems Analysis; Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
IIC	Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft
IIF	Institut international du froid; Internationales Institut für Kältetechnik
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
IKSD*	Internationale Kommission zum Schutz der Donau
ILAC	International Laboratory Accreditation Cooperation
ILL	Institut Max von Laue - Paul Langewin
ILO/IAO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
IMO	Internationale Maritime Organization; Internationale Seeschiffahrtsorganisation
IMPEL	European Network for the Implementation and Enforcement of Environmental Law; Europäisches Netzwerk für die Anwendung und Durchsetzung des Umweltrechts
inkl.	inklusive
Interpol	International Criminal Police Organization; Internationale kriminalpolizeiliche Organisation
INTOSAI*	International Organization of Supreme Audit Institutions; Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden
IOI*	International Ombudsman Institute
IOM*	International Organization for Migration; Internationale Organisation für Migration
IOTA	Intra-European Organisation of Tax Administration; Innereuropäische Organisation der Steuerverwaltung
IPGRI	International Plant Genetic Resources Institute; Internationales Institut für Pflanzengenetische Ressourcen
IPU	Interparlamentarische Union
ISBA	International Seabed Authority; Internationale Meeresbodenbehörde
ISC	International Seismological Centre
ISF	International Schoolsport Federation; Internationale Schulsport-Föderation
ISS	EU-Institut für Sicherheitsstudien
ITL	International Transaction
ITLOS	International Tribunal for the Law of the Sea; Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
ITU	International Telecommunication Union

IUCN	International Union for the Conservation of Nature; Internationale Vereinigung zur Erhaltung der Natur
IUFRO*	International Union of Forest Research Organization; Internationaler Verband für Waldforschung
IUGS	International Union of Geological Science
IVSS	Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit
IWF	Internationaler Währungsfonds; International Monetary Fund
JPO	Junior Professional Officer; Nachwuchsprogramm der UN
KEP	Know-how-Exchange-Programme
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
km	Kilometer
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LHC	Large Hadron Collider; Großer Hadronen-Speicherring
MEBs	Multilaterale Entwicklungsbanken
MIGA	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur
MINURSO	United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara; Mission der VN für das Referendum in Westsahara
MINUSCA	United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in the Central African Republic; Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission der VN in der Zentralafrikanischen Republik
MINUSMA	United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali; Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission der VN in Mali
MINUSTAH	United Nations Stabilization Mission in Haiti; Stabilisierungsmission der VN in Haiti
Mio.	Million
MONUSCO	United Nations Organization Stabilization Mission in the Democratic Republic of the Congo; Stabilisierungsmission der VN in der Demokratischen Republik Kongo
Mrd.	Milliarde
Nr.	Nummer
OCHA	Office for the Coordination of Humanitarian Affairs; Büro für die Koordinierung humanitärer Hilfe
ODA	Official Development Assistance
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development; Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OECD FTA	OECD Forum on Tax Administration
OECD LEED	OECD Local Economic and Employment Development-Programm
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖFZ	Österreichisch-Französisches Zentrum
OHCHR	Office of the High Commissioner for Human Rights; Büro des Hochkommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte
OIE	Office international des épizooties; Internationales Tierseuchenamt
OIF	Organisation internationale de la Francophonie

OIML	Organisation Internationale de Métrologie Légale; Internationale Organisation für das gesetzliche Messwesen
OITAF	Organizzazione Internazionale Trasporti a Fune; Internationale Organisation für das Seilbahnwesen
OIV	Organisation Internationale de la Vigne et du Vin; Internationale Organisation für Rebe und Wein
ONDD	Office National du Ducroire; Nationaler Delcredere Dienst
OPEC*	Organization of the Petroleum Exporting Countries; Organisation erdölexportierender Länder
OSCE*	Organization für Security and Co-operation in Europe
OSZE*	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OTIF	Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires; Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr
PIC	Prior Informed Consent; Rotterdamer Konvention
PIC	Pharmaceutical Inspection Convention
POP	Persistant Organic Pollutants; Stockholmer Konvention
rd.	rund
RTCA	Radio Technical Comm. for Aeronautics
SatCen	Satellite Center; EU-Satellitenzentrum
TBA	Tropical Biology Association
TEM	Trans-European North-South Motorway Project; Transeuropäisches Nord-Süd-Autobahnprojekt
TETRA-MoU	Terrestrial Trunked Radio - Memorandum of Understanding; Boden-Bündelfunksystem - Absichtserklärung
UGGI	Union Géodésique et Géophysique Internationale; Internationale Union für Geodäsie und Geophysik
UG/Ugl.	Untergliederung
UN	United Nations; Vereinte Nationen
UNAMID	African Union/United Nations Hybrid operation in Darfur; Hybrid Operation der Afrikanischen Union und den Vereinten Nationen in Darfur
UNCDF	United Nations Capital Development Fund; Kapitalentwicklungsfonds der UN
UNDCP	United Nations Drug Control Programme; Drogenkontrollprogramm der UN
UNDOF	United Nations Disengagement Observer Force; Beobachtungstruppe der UN am Golan
UNDP	United Nations Development Programme; Entwicklungsprogramm der UN
UNECE	United Nations Economic Commission for Europe
UN-ECE	Konvention über weitreichende, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen
UN-ECE/EMEP	European Monitoring and Evaluation programme on Long-range Transboundary Air Pollution; Europäisches Mess- und Auswertungsprogramm für den weiträumigen Transport von Luftschadstoffen im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission der UN
UNEP	United Nations Environment Programme; Umweltfonds der UN
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization; Organisation der UN für Erziehung, Wissenschaft und Kultur

UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change; Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen
UNFICYP	United Nations Peacekeeping Force in Cyprus; Friedenssicherheitstruppe der UN in Zypern
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees; Hochkommissar der UN für Flüchtlinge
UNICEF	United Nations International Children's Emergency Fund; Kinderhilfsfonds der UN
UNIDF	United Nations Industrial Development Fund; Fonds der UN für industrielle Entwicklung
UNIDO*	United Nations Industrial Development Organization; Organisation der UN für industrielle Entwicklung
UNIDROIT	Institut International pour l'Unification du Droit Privé; Internationales Institut für die Vereinheitlichung des Privatrechts
UNIFEM	United Nations Development Fund for Women; Entwicklungsfonds der UN für Frauen
UNIFIL	United Nations Interim Force in Lebanon; UN-Interimskräfte im Libanon
UNIS*	United Nations Information Service
UNISFA	United Nations Interim Security Force for Abyei; Interimsfriedensmission der UN in Abyei
UNMIK	United Nations Interim Administration Mission in Kosovo; Interimsverwaltung der UN im Kosovo
UNMISS	United Nations Mission in the South Sudan; Mission der UN im Südsudan
UNO	United Nations Organization; Vereinte Nationen
UNOCC	United Nations Organization Compensation Commission
UNOCI	United Nations Operation in Côte d'Ivoire; Operation der UN in der Elfenbeinküste
UNODA	United Nations Office for Disarmament Affairs; Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen
UNODC*	United Nations Office on Drugs and Crime; Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung
UNOMIL	United Nations Observer Mission in Liberia; Beobachtermission der UN in Liberia
UNOOSA*	United Nations Office for Outer Space Affairs; Büro der Vereinten Nationen für Weltraumfragen
UNOV*	United Nations Office at Vienna; Büro der Vereinten Nationen in Wien
UNOWA	United Nations Office for West Africa; Büro der Vereinten Nationen für Westafrika
UNRWA	United Nations Relief and Works Agency for Palestinian Refugees in the Near East; Hilfswerk der UN für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten
UNSOA	The United Nations Support Office for AMISOM (African Union Mission in Somalia); Büro der VN zur Unterstützung der Mission der Afrikanischen Union in Somalia
UPOV	Union Pour la Protection des Obtentions Végétales; International Union for the protection of new varieties of plants;
	Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen
UPU	Universal Postal Union; Weltpostverein
USA	United States of America, Vereinigte Staaten von Amerika
USD	United States Dollar, US-Dollar
VA-Stelle	Voranschlagsstelle
VCDNP*	Vienna Center for Disarmament and Non-Proliferation; Wiener Zentrum für Abrüstung und Non-Proliferation

VIC*	Vienna International Center
VN	Vereinte Nationen
VÖWG	Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft
WCCJ	World Conference on Constitutional Justice - Venice Commission
WCO	World Customs Organization; Weltzollorganisation
WER	Weltenergierat
WFP	World Food Programme; Welternährungsprogramm
WHO	World Health Organization; Weltgesundheitsorganisation
WIPO	World Intellectual Property Organization; Weltorganisation für geistiges Eigentum
WMO	World Meteorological Organization; Weltorganisation für Meteorologie
WTO	World Trade Organization; Welthandelsorganisation
WWF	World Wildlife Fund
z.B.	zum Beispiel
ZEI	Zentraleuropäische Initiative

Quelle: BMF

* Sitz in Österreich